Tiroler Kammerorchester Innstrumenti

Cultura Sacra

Kammerorchester Innstrumenti Südtirol

MEHR ERFAHREN

SAKRALE MUSIK IN UNSERER ZEIT

25 JAHRE INNSTRUMENTI JUBILÄUM

16. OKTOBER 2022
(SO) 19 UHR
GÖTZENS,
WALLFAHRTSKIRCHE

VOCALENSEMBLE
ALLABREVE

WILLKOMMEN

Mit der bereits 12. Ausgabe von „Sakrale Musik in unserer Zeit“ startet das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti in die Jubiläumssaison 2022/23 zum 25-jährigen Bestehen und musiziert gemeinsam mit dem erfolgreichen Südtiroler Vocalensemble AllaBreve unter der Leitung von Nataliya Lukina und Gerhard Sammer auf Einladung von *cultura sacra* Götzens und dem *Festival zeitgenössischer Musik Bozen.*

Der Konzertabend steht unter dem Motto **„Wege zum Licht“** und baut thematische Brücken von der Musik früherer Zeit bis in die Gegenwart und verbindet dabei Raritäten mit bekannten Highlights. Das Konzert bereitet den Weg zum Licht und der Schönheit der Schöpfung mit den farbigen a capella Chorwerken von Michael Waldenby und William Harris, ehe das Meisterwerk *Adagio for Strings* von Samuel Barber in seinem weit ausladenden Klangbogen gleichzeitig feinste Nuancen und intensive Leidenschaft spürbar werden lässt. Das Arrangement für Stimmen von James Cameron nach Edward Elgar öffnet die Tür zu einem begreifbaren Bild der Ewigkeit, ehe als Höhepunkt des Konzerts Uraufführungen des Südtirolers Mathias Johannes Schmidhammer und des Nordtirolers Michael FP Huber für Chor und Streichorchester erklingen, nur kurz unterbrochen von einem Gebet über die Schönheit der Schöpfung von William Draper in einem Arrangement von Anders Edenroth. Am Ende wird alles eins.

Alle Infos zur Konzertsaison 2022/23, zu den 7 ABOKONZERTEN, dem FAMILIENKONZERT und den SCHÜLER:INNENKONZERTEN sowie zur Bestellung von Abos und Konzertkarten, entnehmen Sie bitte dem Programmfolder!

Hinweis: Eintrittskarten für dieses Konzert können auf ein Abo angerechnet werden.

www.innstrumenti.at
www.facebook.com/innstrument
www.youtube.com/user/Innstrumenti

PROGRAMM

Michael Waldenby (*1953):
Dulce Lumen, op. 49/Nr. 4, für Chor a capella — 3 min

William Harris (1883–1973):
Bring us, o Lord God für Chor a capella — 4 min

Samuel Barber (1910–1981):
Adagio for Strings, op 11., Molto Adagio — 8 min

Edward Elgar (1857–1934) / **James Cameron (Arr.):**
Lux aeterna für Chor a capella — 3,30 min

Mathias Johannes Schmidhammer (*1991):
Weg vom Licht (…und sie bewegt sich doch II) für Chor & Orchester (UA) * — 10 min

William Henry Draper (1855–1933) / **Anders Edenroth** (Arr.):
All creatures of our God and King für Chor a capella

Michael F. P. Huber (*1971):
Paradies der Leiden für gemischten Chor und Streichensemble op. 70 (UA) — 10 min

* *Kompositionsauftrag mit Unterstützung des Südtiroler Künstlerbunds*

VOCALENSEMBLE ALLABREVE
TIROLER KAMMERORCHESTER INNSTRUMENTI
NATALIYA LUKINA & GERHARD SAMMER LEITUNG

Michael Waldenby (*1953):
Dulce Lumen op. 49/Nr. 4

Schriftsteller, Maler und Filmemacher haben sich jahrhundertelang mit dem zugrundeliegenden Text aus dem Alten Testament beschäftigt, der auch den Komponisten Michael Waldenby seit vielen Jahren fasziniert hat. Die Suite *Dulce Lumen* für Solisten, Chor und Violoncello besteht insgesamt aus sechs Sätzen, die jeweils einen anderen Blick auf das Leben, das Leben nach dem Tod und das menschliche Elend werfen. Dennoch ist die Suite voller Hoffnung und Menschlichkeit, was speziell in den beiden zentralen Teilen, *Dulce Lumen* und *Omnia tempus habent*, erkennbar wird. Die Komposition entstand im Jahr 2002.

In diesem Konzert erklingt der 4. Teil der Suite: Dankbarkeit zu üben, die Schönheit des Lebens zu feiern und dabei demütig wissend, dass Tage auch dunkel sein werden: und dass es derer viele gibt. Diesen starken, aber realen Kontrast zwischen der Entrücktheit, dem wirklichen Mensch-Sein und der Eitelkeit und Nichtigkeit der Realität zeichnet *Dulce Lumen* lautmalerisch nach.

ECCLESIASTES 11:7-8

7 DULCE LUMEN ET DELECTABILE EST
OCULIS VIDERE SOLEM
8 SI ANNIS MULTIS VIXERIT HOMO ET IN OMNIBUS
HIS LAETATUS FUERIT MEMINISSE DEBET
TENEBROSI TEMPORIS ET DIERUM MULTORUM
QUI CUM VENERINT VANITATIS ARGUENTUR
PRAETERITA

PREDIGER 11:7-8

7 UND SÜSS IST DAS LICHT, UND WOHLTUEND
DEN AUGEN, DIE SONNE ZU SEHEN.
8 DENN WENN DER MENSCH AUCH VIELE JAHRE
LEBT, MÖGE ER IN IHNEN ALLEN SICH FREUEN
UND DER TAGE DER FINSTERNIS GEDENKEN, DASS
IHRER VIELE SEIN WERDEN: ALLES, WAS KOMMT,
IST EITELKEIT.

William Harris (1883-1973):
Bring us, o Lord God für Chor a capella

Keine Stille und kein Klang, keine Dunkelheit, aber ein gleichmäßiges Licht: so beschreibt John Donne, der Dichter von *Bring us, o Lord God*, die Reise zu Gott. Viele kleine, musikalische Lichtpunkte, harmonische Wendungen, so überraschend und fließend, wie das Leben sich oft zeigt. Fragen und Antworten zwischen den beiden Chören zeichnen *Bring Us, O Lord God* aus.

William Henry Harris war ein englischer Organist, Musikpädagoge, Chorleiter und Komponist. Er lehrte am Royal College of Music und war Organist und Chorleiter der St. Georges's Chapel, Windsor. Er dirigierte den Chor bei den Krönungsfeierlichkeiten von 1937 und 1953.

BRING US, O LORD GOD,
AT OUR LAST AWAKENING
INTO THE HOUSE AND GATE OF HEAVEN,
TO ENTER INTO THAT GATE AND DWELL
IN THAT HOUSE,
WHERE THERE SHALL BE NO DARKNESS
NOR DAZZLING, BUT ONE EQUAL LIGHT;
NO NOISE NOR SILENCE, BUT ONE EQUAL MUSIC;
NO FEARS OR HOPES,
BUT ONE EQUAL POSSESSION;
NO ENDS OR BEGINNINGS,
BUT ONE EQUAL ETERNITY,
IN THE HABITATIONS OF THY GLORY
AND DOMINION,

WORLD WITHOUT END.

AMEN.

BRING UNS, O HERR GOTT, BEI UNSEREM
LETZTEN ERWACHEN
IN DAS HAUS UND DIE PFORTE DES HIMMELS,
DAMIT WIR IN DIESES TOR EINTRETEN
UND IN DIESEM HAUS WOHNEN,
WO KEINE FINSTERNIS
NOCH BLENDUNG SEIN WIRD,
SONDERN EIN EINZIGES GLEICHES LICHT;
WEDER LÄRM NOCH STILLE,
SONDERN EINE EINZIGE MUSIK;
KEINE ÄNGSTE ODER HOFFNUNGEN,
SONDERN EIN EINZIGER BESITZ;
KEIN ENDE UND KEIN ANFANG,
SONDERN NUR EINE EINZIGE EWIGKEIT,
IN DEN WOHNSTÄTTEN DEINER HERRLICHKEIT
UND HERRSCHAFT,

WELT OHNE ENDE.

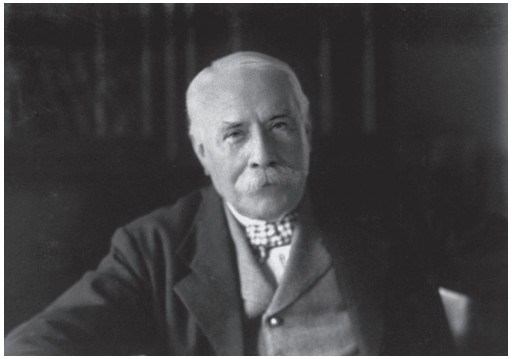
AMEN.

Samuel Barber (1910-1981):
Adagio for Strings

Samuel Barber zählt zu den bedeutendsten amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er war nie der musikalischen Avantgarde zuzuordnen, da er „postromantisch“ harmonisch und formal aus dem Fundus des 19. Jahrhunderts schöpfte. Bereits während seiner Studienzeit in Philadelphia (Komposition, Dirigieren und Gesang) festigte sich sein Ruf als Komponist. Das *Adagio for Strings* entstand ursprünglich für Streichquartettbesetzung während eines Studienaufenthalts am Wolfgangsee bei Salzburg und erlangte rasche große Beliebtheit.

Arturo Toscanini leitete 1938 die Uraufführung der Orchesterfassung in New York. 1967 erstellte Barber die Fassung für achtstimmigen Chor.

Edward Elgar (1857-1934) /
James Cameron (Arr.):
Lux aeterna für Chor a capella



Die Ewigkeit darzustellen und sich vorzustellen gehört zu den Dingen, die dem menschlichen Geist bisher wenig gelungen sind. Ebenso schwer scheint es manchmal zu sein, den Tod in seiner Endgültigkeit zu begreifen.
Als Edward Elgar die *Enigma-Variationen* an einem künstlerisch herausfordernden Punkt seines Lebens schrieb, hinterfragte er unter anderem sein musikalisches Schaffen: und wandte sich dann doch nicht vom Komponieren ab, sondern im Gegenteil zur Musik hin. Während die Orchesterfassung der Enigma-Variation *Nimrod* auf den 2. Satz von Beethovens Sonate *Pathétique* hinweist, hat James Cameron darin noch anderes gefunden, als er das Werk für Stimmen arrangierte: die Auflösung, Erlösung und das ewige Licht.

LUX AETERNA LUCEAT EIS, DOMINE,
CUM SANCTIS TUIS IN AETERNUM, QUIA PIUS ES.
REQUIEM AETERNAM DONAEIS, DOMINE,
ET LUX PERPETUA LUCEAT EIS.

EWIGES LICHT LEUCHTE IHNEN, HERR,
MIT DEINEN HEILIGEN IN EWIGKEIT,
DENN DU BIST GNÄDIG.
EWIGE RUHE GIB IHNEN, HERR,
UND EWIGES LICHT LEUCHTE IHNEN.

Mathias Johannes Schmidhammer
(*1991): *Weg vom Licht (… und sie bewegt sich doch II)* für Chor & Orchester (UA)

Mathias Johannes Schmidhammer studierte Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Michael Jarrell, Johannes Maria Staud, Periklis Liakakis und Axel Seidelmann. Zusätzlich studierte er Klavierpädagogik bei Harald Ossberger. Auf Meisterkursen erhielt er Unterricht von u.a. Helmut Lachenmann, Alberto Posadas, Mark Andre und Franck Bedrossian.
Seine Drei Stücke für Klaviertrio wurden als Pflichtstücke für den Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb in Wien ausgewählt. 2016 gewann er beim Kompositionswettbewerb 70 Jahre Südtiroler Künstlerbund sowohl den 1. Preis der Jury als auch den Publikumspreis. 2018 erhielt er als erster Europäer den Ö1-Talentebörse-Kompositionspreis und einen Kompositionsauftrag der Österreichischen Nationalbank. 2021 erhielt er das österreichische Staatsstipendium für Komposition. Weiters erhielt er u.a. Kompositionsaufträge vom Ensemble Windkraft, vom Platypus Ensemble, vom Ensemble Reconsil, vom Ensemble Wiener Collage sowie vom Ensemble Phoenix.
Seit 2016 ist er Mitglied des Südtiroler Künstlerbundes. Im RAI Hörfunk Südtirol moderierte er regelmäßig eine Sendung für Neue Musik; die Vermittlung von Komponieren ist ihm ein wichtiges Anliegen.
Über sein erstes Werk im Auftrag des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti formuliert der Komponist selbst: „*Weg vom Licht* kombiniert Textfragmente aus der Schöpfungsgeschichte des Buches Genesis mit Aussprüchen von Galileo Galilei und Platons Höhlengleichnis. Sphärische Klänge des Streichorchesters deuten am Beginn die Weite des Kosmos an, während das biblische Zitat Es werde Licht gleichzeitig in mehreren Sprachen schnell und dadurch fast unverständlich rezitiert wird. Später im Stück wird klar, dass dieses unverständliche Flüstern an das Feuer der Höhle im Höhlengleichnis erinnert – Quelle jener Schattenbilder, die die Gefangenen fälschlich für die Wirklichkeit halten. Dazu werden immer wieder echte und zugesprochene Zitate von Galileo Galilei eingeworfen. Es ist ein Stück, das sich kritisch mit der Rolle von Dogmen auseinandersetzt, die wissenschaftliche Durchbrüche verhindert oder zumindest erschwert haben. Allerdings gibt es am Ende eine überraschende Wendung die die Frage aufwirft, ob ein kategorisches Festhalten an wissenschaftlichem Fortschritt, jenseits moralischer Prinzipien und ohne die Einbeziehung philosophischer Beurteilungskategorien, nicht auch seine Gefahren birgt.“

WEG VOM LICHT
(...UND SIE BEWEGT SICH DOCH II)

ES WERDE LICHT
(IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN, DURCHEINANDER)

EPPUR SI MUOVE!

IL SOLE, CON TUTTI I PIANETI CHE GLI
RUOTANO ATTORNO...
(ZITATE SIND GALILEO GALILEI ZUGESPROCHEN)
...UND DER GEIST GOTTES SCHWEBTE AUF DER
FLÄCHE DER WASSER
...ET SPIRITUS DEI FEREBATUR SUPER AQUAS
(AUS: SCHÖPFUNGSGESCHICHTE, BUCH GENESIS)

VERGLEICHE DIR UNSERE NATUR IN BEZUG
AUF BILDUNG UND UNBILDUNG FOLGENDEM
ZUSTANDE. SIEH NÄMLICH MENSCHEN
WIE IN EINER UNTERIRDISCHEN, HÖHLENARTIGEN
WOHNUNG, DIE EINEN GEGEN DAS LICHT
GEÖFFNETEN ZUGANG LÄNGS DER GANZEN
HÖHLE HAT. IN DIESER SEIEN SIE VON KINDHEIT
AN GEFESSELT AN HALS UND SCHENKELN,
SO DASS SIE AUF DEMSELBEN FLECK BLEIBEN
UND AUCH NUR NACH VORNE HIN SEHEN,
DEN KOPF ABER HERUMZUDREHEN DER FESSEL
WEGEN NICHT VERMÖGEND SIND. LICHT
ABER HABEN SIE VON EINEM FEUER, WELCHES
VON OBEN UND VON FERNE HER HINTER
IHNEN BRENNT.
(AUS PLATON: HÖHLENGLEICHNIS)

FEUER
(IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN, DURCHEINANDER)

DER DEN TOD AUF HIROSHIMA WARF GING INS
KLOSTER, LÄUTET DORT DIE GLOCKEN. DER
DEN TOD AUF HIROSHIMA WARF SPRANG VOM
STUHL IN DIE SCHLINGE, ERWÜRGTE SICH.
DER DEN TOD AUF HIROSHIMA WARF FIEL IN
WAHNSINN, WEHRT GESPENSTER AB.

HUNDERTTAUSEND, DIE IHN ANGEHEN
NÄCHTLICH, AUFERSTANDENE AUS STAUB
FÜR IHN.

NICHTS VON ALLEDEM IST WAHR.

ERST VOR KURZEM SAH ICH IHN IM GARTEN
SEINES HAUSES VOR DER STADT.
DIE HECKEN WAREN NOCH JUNG UND DIE
ROSENBÜSCHE ZIERLICH.
DAS WÄCHST NICHT SO SCHNELL
(AUS MARIE LUISE KASCHNITZ: HIROSHIMA)

UND ES WARD LICHT
(IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN, DURCHEINANDER)

DAS WÄCHST NICHT SO SCHNELL, DASS
SICH EINER VERBERGEN KÖNNTE IM WALD
DES VERGESSENS.
(HIROSHIMA)

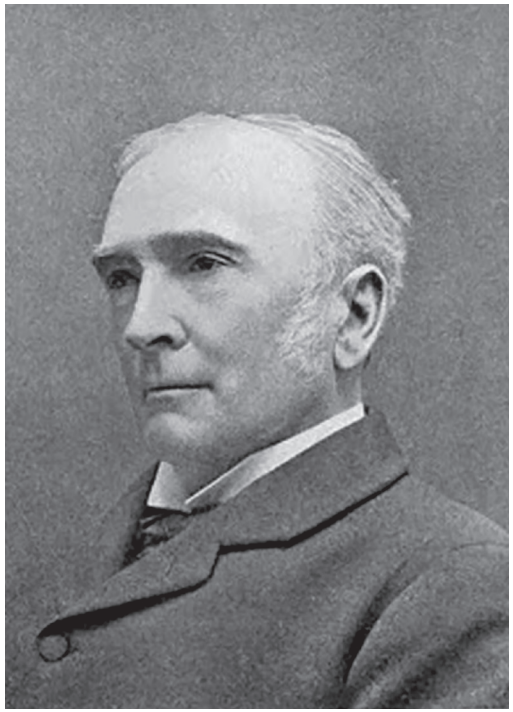
UND GOTT SPRACH: ES WERDE LICHT

LA DIFFERENZA CHE É TRA GLI UOMINI E GLI
ANIMALI, PER GRANDISSIMA CHE ELLA SIA,
CHI DICESSE POTER DARSI POCO DISSIMILE TRA
GLI STESSI UOMINI FORSE NON PARLEREBBE
FUOR DI RAGIONE.
(AUS GALILEO GALILEO: DIALOGO SOPRA I
DUE MASSIMI SISTEMI)

GUT ZU SEHEN WAR
DAS NACKTE VORSTADTHAUS, DIE JUNGE
FRAU DIE NEBEN IHM STAND IM BLUMENKLEID
DAS KLEINE MÄDCHEN AN IHRER HAND
DER KNABE, DER AUF SEINEM RÜCKEN SASS
(HIROSHIMA)

UND ES WARD...

William Henry Draper (1855-1933) /
Anders Edenroth (Arr.): *All creatures of our God and King* für Chor a capella



William Henry Draper wurde 1855 im englischen Kenilworth geboren und erhielt seine Ausbildung in Oxford. Anschließend war er Pfarrer und seit 1899 Rektor in Leeds.

Sein Stück *All creatures of our God and King* beschreibt die Chorleiterin Nataliya Lukina: "Ein Gebet über die Schönheit der Schöpfung, eine Liebeserklärung an das verschmolzene Zusammenwirken aller Wesen dieser Erde und ein Dank an den Schöpfer: das alles ist der Sonnengesang von Franz von Assisi. In der Vertonung für 8 Stimmen von Anders Edenroth verbinden sich das einzigartige und das gemeinsame, wenn jede Stimme für sich, getragen vom mystischen Chor, das Thema interpretiert.
Am Ende wird alles eins."

ALL CREATURES OF OUR GOD AND KING
LIFT UP YOUR VOICE AND WITH US SING
O PRAISE HIM! ALLELUIA!
THOU, BURNING SUN WITH GOLDEN BEAM
THOU, SILVER MOON WITH SOFTER GLEAM
O PRAISE HIM! O PRAISE HIM!
ALLELUIA! ALLELUIA! ALLELUIA!

LET ALL THINGS THEIR CREATOR BLESS
AND WORSHIP HIM IN HUMBLENESS
O PRAISE HIM! ALLELUIA!
PRAISE, PRAISE THE FATHER,
PRAISE THE SON
AND PRAISE THE SPIRIT, THREE-IN-ONE
O PRAISE HIM! O PRAISE HIM!
ALLELUIA! ALLELUIA! ALLELUIA!

ALL THE REDEEMED WASHED
BY HIS BLOOD
COME AND REJOICE IN HIS GREAT LOVE
O PRAISE HIM! ALLELUIA!
CHRIST HAS DEFEATED EVERY SIN
CAST ALL YOUR BURDENS NOW ON HIM
O PRAISE HIM! O PRAISE HIM!
ALLELUIA! ALLELUIA! ALLELUIA!

HE SHALL RETURN IN POW'R TO REIGN
HEAVEN AND EARTH WILL JOIN TO SAY
O PRAISE HIM! ALLELUIA!
THEN WHO SHALL FALL
ON BENDED KNEE?
ALL CREATURES OF OUR GOD AND KING
O PRAISE HIM! O PRAISE HIM!
ALLELUIA! ALLELUIA! ALLELUIA!

ALLE GESCHÖPFE UNSERES
GOTTES UND KÖNIGS
ERHEBT EURE STIMME UND SINGT MIT UNS
O PREIST IHN! HALLELUJA!
DU, BRENNENDE SONNE MIT
GOLDENEM STRAHL
DU, SILBERNER MOND MIT
SANFTEM SCHIMMER
O PREISE IHN! LOBT IHN!
HALLELUJA! HALLELUJA! HALLELUJA!

LASST ALLE DINGE IHREN
SCHÖPFER SEGNEN
UND IHN IN DEMUT ANBETEN
O PREIST IHN! HALLELUJA!
LOBT, LOBT DEN VATER, LOBT DEN SOHN
UND LOBT DEN GEIST, DEN DREIFALTIGEN
O PREIST IHN! LOBT IHN!
HALLELUJA! HALLELUJA! HALLELUJA!

ALLE ERLÖSTEN, GEWASCHEN
DURCH SEIN BLUT
KOMMT UND FREUT EUCH AN
SEINER GROSSEN LIEBE
O PREIST IHN! HALLELUJA!
CHRISTUS HAT JEDE SÜNDE BESIEGT
WERFT ALLE EURE LASTEN AUF IHN
LOBT IHN! LOBT IHN!
HALLELUJA! HALLELUJA! HALLELUJA!

ER WIRD MIT MACHT ZURÜCKKEHREN,
UM ZU HERRSCHEN
HIMMEL UND ERDE WERDEN
SICH VEREINEN UND SAGEN
O PREIST IHN! HALLELUJA!
WER WIRD DANN AUF DIE KNIE FALLEN?
ALLE GESCHÖPFE UNSERES GOTTES UND KÖNIGS
O PREIST IHN! LOBT IHN!
HALLELUJA! HALLELUJA! HALLELUJA!

Michael F. P. Huber (*1971):
Paradies der Leiden, op. 70

Michael F.P. Huber studierte Komposition bei Iván Eröd und Kurt Schwertsik, Medienkomposition & Filmmusik bei Klaus-Peter Sattler, sowie Jazztheorie & Arrangement bei Christian Mühlbacher in Wien. Bereits während des Studiums war er mehrfacher Stipendiat der Filmwerkstatt Essen, wo er u.a. Kurse bei Klaus Doldinger und Niki Reiser besuchte.
Er komponiert(e) Orchesterwerke (u.a. 5 Symphonien), eine Oper, Kammermusik, Vokalmusik, Sololiteratur und Musik für Schüler und Studierende. Auch 5 Solokonzerte (u.a. Paukenkonzert, Harfenkonzert) für herausragende Solisten finden sich in seinem Werkverzeichnis. 2015 erhielt er den Tiroler Landespreis für Zeitgenössische Musik, 2016 das „Hilde Zach-Kompositionsstipendium“ der Stadt Innsbruck. Seine Werke sind auf zahlreichen CDs dokumentiert.
Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti konnte bereits vier Werke bei Michael F.P. Huber in Auftrag geben und uraufführen: *Symphonie Nr. 1* (2009), *Concertino für Perkussion und Kammerorchester* (2014 – veröffentlicht auf der CD Junge Solist:innen am Podium 1), *Metsäpäälle* (2018 – veröffentlicht auf der CD Erlebnis Konzert) und 2017 – *Henricus Ysaac* (2018 – veröffentlicht auf der CD Urknall).

Über seine neueste Komposition schreibt der Komponist selbst:
„Das Licht verlernt… – so beginnt Ralf Rothmanns Gedicht PARADIES DER LEIDEN. Bereits der Titel ist voller Zynismus und bietet eine Fülle von Deutungsmöglichkeiten. Wie verhält sich jemand, der „das Licht verlernt hat“? Auch hier lässt sich sehr viel hineininterpretieren. Der gesamte, recht kurze Text bietet eine Menge an Möglichkeiten und scheint dabei stets hochaktuell zu sein! Als ich das Gedicht entdeckte, erschien es mir geradezu ideal für einen Kommentar zur gegenwärtigen Lage, ohne dabei ganz konkret zu werden. Es bleibt vieles offen, eine gewisse Ratlosigkeit und Auswegslosigkeit (in der Vertonung symbolisiert durch eine 12-Ton Reihe) herrscht vor, ein tanzendes Kind und ein blauer Blick als eventuelles Hoffnungs-Symbol vor dem Hintergrund eines grauen Horizonts beschließt das kurze Gedicht. Um die Intensität und vielfachen Deutungsmöglichkeiten der Bilder zu erhöhen, werden einzelne Zeilen wiederholt, vertauscht und durcheinandergemischt.
Der Schluss soll die Frage stellen, ob man nun das Licht verlernt hat oder nicht…“

PARADIES DER LEIDEN (RALF ROTHMANN)

DAS LICHT VERLERNT
UND DIE GEDICHTE.
WIE TRINKT MAN
AUS GLÄSERN DEN GLANZ
WIE MACHT MAN AUS DER NOT
NOVELLEN, WIE AUS DER
BOMBENDROHUNG

EIN FEST.
EIN KIND TANZT VORBEI
VERGESSENES LIED
EIN BLICK SO BLAU
WIE MEIN HORIZONT GRAU.

VOCALENSEMBLE ALLABREVE

Musikstudent:innen aus Südtirol, Nordtirol und Vorarlberg gründeten im Jahr 1997 das Vocalensemble AllaBreve. Mit verschiedenen Projekten hat sich das Ensemble im In- und Ausland bekannt gemacht; es war Gast bei Veranstaltungsreihen wie dem Festival Geistlicher Musik, bei Musik und Kirche Brixen, dem Festival Meraner Musikwochen, bei Musica viva Vinschgau, Badia musica, den Sterzinger Osterfestspielen, der Culturnacht 5, 7 Bozen, dem Musiksommer Pustertal, beim Kulturverein *Das Fenster* Bruneck, den Landecker Festwochen *horizonte*, bei Pauls Sakral, dem Forum Musik Kaltern, der Dommusik Bozen und bei der Musikkultur Taufers. AllaBreve arbeitete erfolgreich mit dem Nordtiroler Orchester InnStrumenti, dem Barockorchester SonnAier und dem Ensemble Cordia zusammen. Das Repertoire des Vocalensembles umfasst a cappella-Kompositionen sowie Werke für Chor und Orchester aus Frühbarock, Barock, der Romantik und dem 20. und 21. Jahrhundert.

Im Laufe der Zeit begleiteten Waltraud Pörnbacher, Wolfgang Sieberer (A), Othmar Trenner, Franz Comploi, Rupert Huber (A), Thomas Kranebitter (A) und Davide Lorenzato AllaBreve auf der Suche nach klanglicher Vielfalt und musikalischer Tiefe. Seit 2019 steht das Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Nataliya Lukina (UA).

Vocalensemble AllaBreve

CHORSÄNGER:INNEN
Vocalensemble AllaBreve

SOPRAN
Marie Burger
Emanuela Pattis
Adele Vikoler
Katharina Ploner
Maria Ploner

ALT
Marta Runggaldier
Mareike Sölch
Petra Niederwolfsgruber
Valeria Gasse
Cornelia Oberrauch
Lisa Messner

TENOR
Aaron Demez
Thomas Rabanser
Rupert Ploner
Peter Marsoner
Joachim Mitterhofer
Günther Runggaldier

BASS
Elia Salcher
Simon Unterhofer
Bernhard Flatscher
Hans Rubatscher
Werner Oberleiter

ORCHESTER
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

VIOLINE
1.
Agnieszka Kulowska
(Konzertmeisterin)
Gaby Campidell
Kazimierz Michalik
Evi Singer

2.
Karina Nöbl
Karin Knoll
Günther Ploner

VIOLA
Markus Huber
Lisi Kainrath
Bahram Pietsch

VIOLONCELLO
Verena Zauner
Snezana Trajkowski

KONTRABASS
Klaus Telfser

TIROLER KAMMERORCHESTER INNsTRUMENTI

Das vor 25 Jahren gegründete Kammerorchester konnte sich aufgrund von innovativen und raffiniert konzipierten Konzertformaten als bedeutender Klangkörper und Brückenbauer zwischen Musikgenres, Kunstformen, Generationen, Institutionen, Künstler:innen und Publikum etablieren – zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen (ORF, RAI und BR) und zuletzt Livestreams & Online-Konzerte belegen die hohe musikalische Qualität.
Im Jahresverlauf stehen neben zahlreichen Einladungen zu Festivals und Konzertveranstaltungen v.a. in Österreich, Deutschland und Italien spezifische eigene Konzertformate im Mittelpunkt: Das Projekt Sakrale Musik in unserer Zeit steht ganz im Zeichen von sakraler (Chor-)Orchestermusik bis in die Gegenwart, bei Junge Solist:innen am Podium präsentieren sich in einer länderübergreifenden Zusammenarbeit junge herausragende Solist:innen. Während die erfolgreichen Neujahrskonzerte Wort, Musik, Unterhaltung und Anspruch verbinden, erklingen bei Komponist:innen unserer Zeit mehrere Uraufführungen – bisher wurden fast 200 Orchesterwerke (!) uraufgeführt. Die Ma[i]tinée widmet sich mit international renommierten Solist:innen großen Meisterwerken der Klassik und Romantik. Bei klang_sprachen werden Musik und Literatur eng aufeinander bezogen, in der spektakulären Tiroler Bergkulisse musiziert das Orchester bei Klassik am Berg hoch über Innsbruck. Als neues Format wird ab 2023 erstmals das Ope[r]n Air präsentiert.
Darüber hinaus engagiert sich InnStrumenti in besonderer Weise für die Musikvermittlung bei Kindern und Jugendlichen, u.a. in der eigenen Schüler:innenkonzertreihe ab InnS´ Konzert und in Familienkonzerten.
Zahlreiche Tonträger wurden bei Helbling/Naxos (CD-Edition Neue Kompositionen für Kammerorchester) sowie bei musikmuseum herausgegeben und haben wie die online veröffentlichten Konzertvideos überregional Aufsehen erregt.
Schirmherr des Orchesters ist Franz Fischler, Künstlerischer Leiter Gerhard Sammer. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Südtiroler Partnerverein Kammerorchester InnStrumenti Südtirol und seiner Präsidentin Paula Mair.

Bilder, Videos, Infos, Pressemeldungen
und vieles mehr unter: *www.innstrumenti.at*
www.youtube.com/user/Innstrumenti/videos
www.facebook.com/innstrumenti

SCHÖPFUNG & EXODUS

NEUE KOMPOSITIONEN FÜR KAMMERORCHESTER

Katharina Blassnigg (*1979): *creatio continua* für Kammerorchester (KO)
Helmut Jasbar (*1962): *Die Schöpfung.* Beta Version
Franz Baur (*1958): *an€lysion* für Klarinette und KO
Andreas Trenkwalder (*1986): *€xodus* für Cello & KO
Manuel Zwerger (*1992): *Das gelobte Land* für Sopran, Sprecher & KO

CHRISTIAN REINER, THOMAS LACKNER SPRECHER
SIMON REITMAIER KLARINETTE
RAMÓN JAFFÉ VIOLONCELLO
GERHARD SAMMER DIRIGENT
TIROLER KAMMERORCHESTER INNsTRUMENTI

LABEL: **HELBLING/NAXOS ERHÄLTLICH ÜBER WWW.HELBLING.AT**

TONTRÄGER

BESTELLEN UNTER:
WWW.INNSTRUMENTI.AT
WWW.HELBLING.AT
WWW.NAXOSDIREKT.DE
WWW.TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

SAKRALE MUSIK IN UNSERER ZEIT

JUNGE SOLIST:INNEN AM PODIUM

26. NOVEMBER 2022 (SA) 20 UHR
INNSBRUCK, HAUS DER MUSIK

NEUJAHRSKONZERT 2023

6. JÄNNER 2023 (FR) 10.30 UHR
INNSBRUCK, CONGRESS - SAAL TIROL

JUBELKONZERT – 25 JAHRE INNSTRUMENTI

4. MÄRZ 2023 (SA) 20 UHR
INNSBRUCK, HAUS DER MUSIK

MA[i]TINÉE

14. MAI 2023 (SO) 10.30 UHR
INNSBRUCK, HAUS DER MUSIK

KLANG_SPRACHEN

2. JULI 2023 (FR) 20 UHR
INNSBRUCK, TREIBHAUS

OPE[r]N AIR

1. JULI 2023 (SA) 19 UHR
INNSBRUCK, HOFGARTEN

JETZT: ABONNENT WERDEN!
WWW.INNSTRUMENTI.AT

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Sammer
Fotocredits: Lorenz Haller, Michael F.P. Huber, Amir Kaufmann, Wolfgang Lackner, Sarah Peischer, Thaddäus Salcher
mit freundlicher Unterstützung von:

LAND TIROL
Cultura Sacra
Neue Sakrale Musik
Avantgarde und Zeitgeist
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport
LSG
Kammerorchester
Innstrumenti Südtirol
Autonome Provinz Bozen Südtirol
Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige